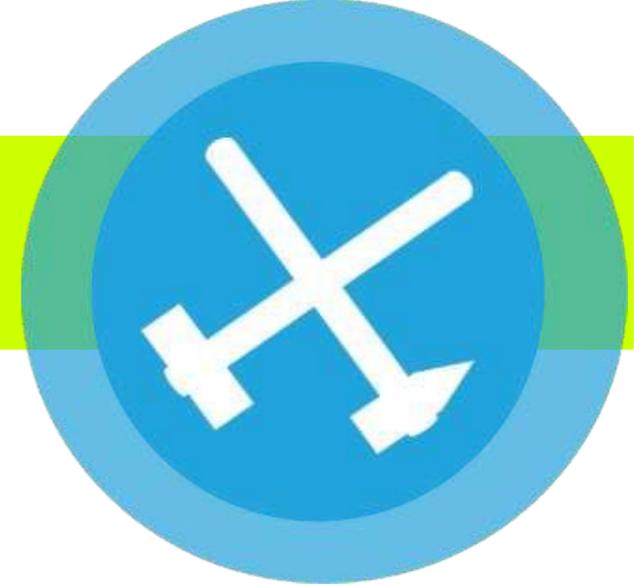




# ANTI-REPRESSIONS-WORKSHOP 2021

# 1 EINSTIEG



## Ziel und Rollen

Wir sind vermutlich alle **keine Expert\*innen**, aber durch unsere Erfahrungen mit Repression können wir uns gemeinsam mit dem Thema auseinandersetzen und voneinander lernen.

Unser Ziel ist ein **besserer Umgang mit möglicher Repression.**

**Vorsicht:** Über Repressionen zu sprechen, ist für manche schwierig und kann unangenehme Erfahrungen oder Gefühle auslösen (triggern).

Bitte verzichtet darum auf direkte Beschreibungen, achtet auf einander und nehmt euch kurz raus, wenn es zu viel wird.

## Train the Trainer

- Dieser Workshop soll dir ermöglichen, das Wissen an andere weiterzugeben. Wenn du Fragen hast oder dir etwas unklar ist, sag das gerne! Nur so können wir lernen.
- In dieser Präsentation findest du **blaue Folien mit Moderations-Hinweisen** (diese hier zum Beispiel), die dir dabei helfen sollen, einen guten Workshop zu halten. Für den Workshop bekommst du eine Version ohne Moderations-Hinweise.

**MODERATIONS-HINWEIS**

## Rolle und Haltung als Moderation

Als Moderation ist es eure Aufgabe, dass alle gut teilnehmen können, also die Inhalte verstehen und sich einbringen können, wenn sie das möchten.

Eine gute Moderation ist ...

- **neutral:** behandelt alle gleich
- **objektiv:** hält die eigene Position zurück und hört auf die Gruppe
- **souverän:** bietet den Teilnehmenden Orientierung, und geht mit eigenen Unsicherheiten ehrlich und transparent um
- **informiert:** ist gut mit Material, Methoden und Ablauf vertraut

**MODERATIONS-HINWEIS**

## Technische Tools

- Wir machen **Vorschläge**, mit welchen Tools sich der Workshop gut umsetzen lässt. Ob ihr sie benutzt, wenn ihr ihn haltet, entscheidet ihr selbst. Wichtig ist, dass ihr euch sicher fühlt.
- Wenn euch die Funktionen eines der Tools, die wir benutzen, nicht klar sind, **fragt gerne nach!** Oft ist es ganz einfach, wenn es gut erklärt wird und wir geben unser Wissen gerne weiter.
- Ihr könnt den Workshop auch ganz reduziert (nur Videokonferenz und Pad) oder sogar komplett ohne technische Hilfsmittel halten.

**MODERATIONS-HINWEIS**

## Moderations-Material für den Workshop

- **ZIM-Tabelle:** Planungstabelle, ZIM steht für **Z**iel/**Z**eit, **I**nhalt, **M**ethode. Hilft euch dabei, Zeiten einzuschätzen und den Überblick zu behalten. Bleibt entspannt – jeder Workshop läuft etwas anders!
- **Handreichung:** Hat wichtige Infos zu Hintergründen und Methoden, die euch Sicherheit geben sollen und vor allem bei Rückfragen helfen. Nehm euch Zeit sie gut zu lesen, bevor ihr den Workshop haltet.
- **Präsentation:** Ist so angelegt, dass ihr möglichst frei reden könnt und die wichtigsten Punkte vor euch seht.
- **Metapad:** Hier findet ihr alle Pads, die in den verschiedenen Modulen benötigt werden und einen Link zu den Kopiervorlagen.

**Legt Handreichung und ZIMT am besten jetzt neben euch, damit ihr euch später gut damit zurechtfindet (:**

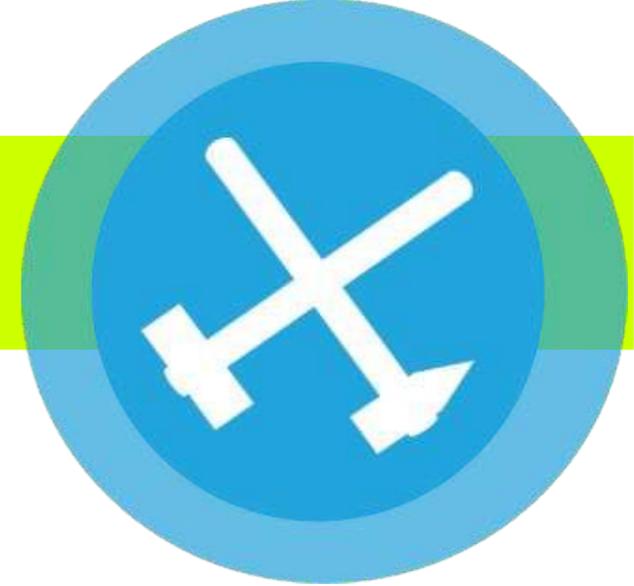
**MODERATIONS-HINWEIS**

## **Methode: Blitzlicht**

- Ziel: alle kommen zu Wort
- braucht eine klare Fragestellung
- kurz halten, nicht kommentieren
- danach nächste Person benennen

**MODERATIONS-HINWEIS**

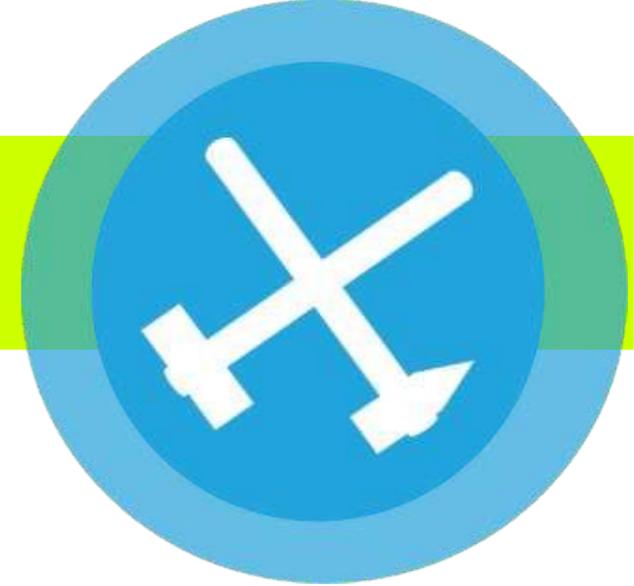
# ANKOMMEN UND CHATZEICHEN



**Ankommensrunde:** Wer ist heute dabei?

- Name
- Pronomen
- Für welche OG/AG seid ihr hier?

# ANKOMMEN UND CHATZEICHEN

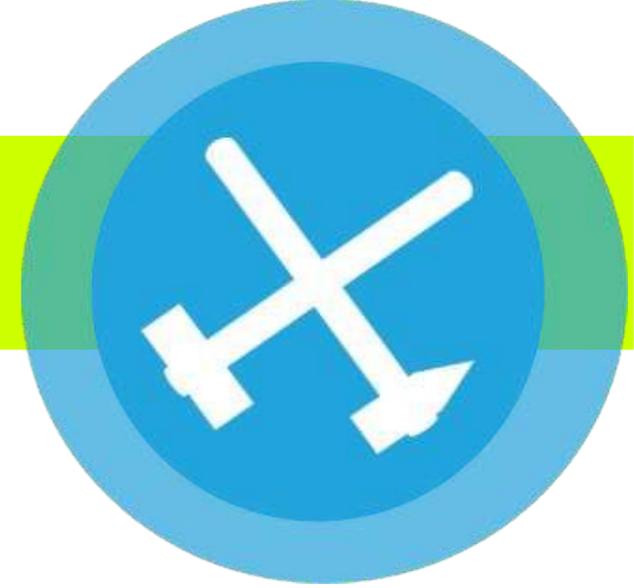


- \* Meldung
- + Zustimmung
- Ablehnung
- ? Frage
- L Language: Bitte Begriff erklären

## Redekultur

- Hört einander zu: Alle haben ihren eigenen Hintergrund und bringen unterschiedliche Wissen(-sstände) mit.
- Wohlwollend: fehlerfreundlich, geduldig, respektvoll
- Haltet euch gerne kurz, damit wir gut durchkommen.

# ÜBERBLICK



- 1) Einstieg
- 2) Was ist Repression?
- 3) Bezugsgruppen  
    Pause 10 min
- 4) Personalienverweigerung  
    Pause 15 min
- 5) Gesa/Gewahrsamnahme
- 6) U-Haft  
    Pause 10 min
- 7) Anti-Repressions- und Rechtshilfe-Strukturen
- 8) Vorbereitung auf Aktion und Repression
- 9) Abschluss

**2 WAS 1ST REPRESSION?**



# WAS IST REPRESSION?



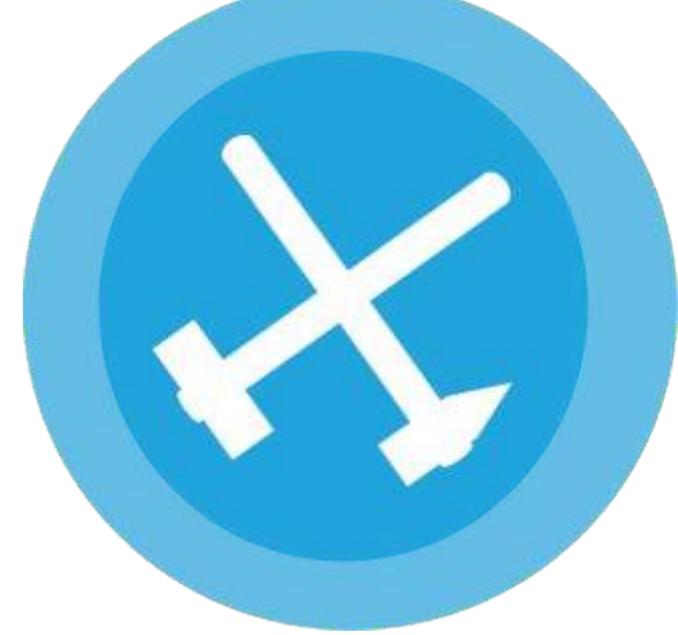
- Repression bedeutet „zurückdrängen“  
= Widerstand unterdrücken
  - ist ein Mittel zur Ausübung und Aufrechterhaltung von Herrschaft durch unterdrückerische Praktiken
- ≈ daraus ergibt sich: Repression hat das Ziel, uns davon abzuhalten, politisch das zu tun, was wir tun wollen.

**Was für Beispiele fallen euch ein?**

## Methoden und Tool: Stille Diskussion im Pad

- **Pad** = Etherpad: online-Dokument, das von mehreren Menschen gleichzeitig angeschaut und bearbeitet werden kann
- **Stille Diskussion**: im Pad (siehe Vorlage) sammelt die Gruppe alle Repressionsformen, die ihnen einfallen (alle gleichzeitig)
- Mit einem “+” können Beiträge gelikt werden
- danach könnt ihr die Repressions-Formen in **staatlich – zivil clustern**, also in in verschiedene Kategorien einteilen
- spricht darüber, wie diese Formen wirken und sammelt die Ergebnisse (z.B. als Kommentar unter dem Eintrag)
- Danach sammelt ihr **Strategien für den Umgang** mit Repression. Ergänzt die Diskussion gerne (siehe Handreichung)!

**MODERATIONS-HINWEIS**



## **Was brauchst du, um besser mit (möglicher) Repression umgehen zu können?**

Wichtig: Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse.  
Akzeptiert das bitte und unterstützt euch gegenseitig  
dabei, einen guten Umgang zu finden.

**UMGANG MIT REPRESSION**

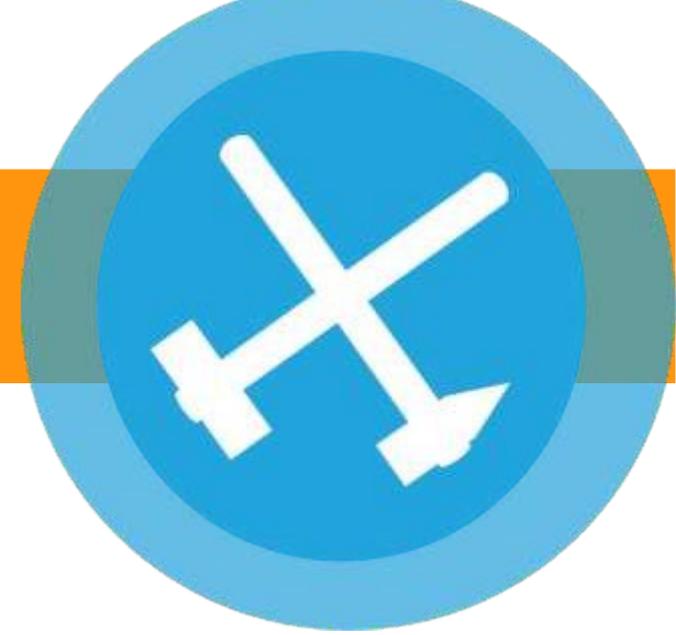


3

**BEZUGSGRUPPEN**



# BEZUGSGRUPPEN



Bezugsgruppe: **Gruppe von Menschen, die** (zB. in einer Aktion) **zusammenhalten und auf einander aufpassen.**

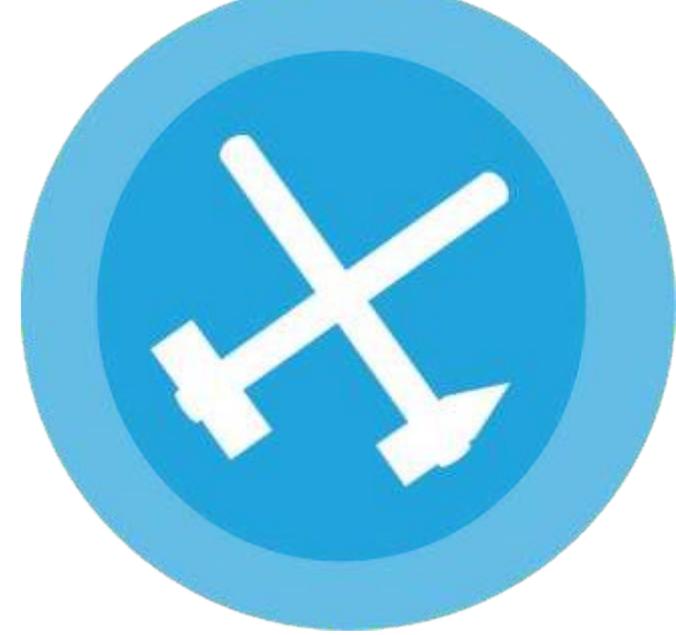
- schützen einzelne Menschen durch die Gruppe
- unterstützen sich gegenseitig vor, während und nach der Aktion praktisch und emotional
- verhindert dass Personen isoliert werden

! Dafür müsst ihr einander vertrauen.

## **Methode und Tool: Stille Diskussion im Pad**

- Wie vorher: alle beantworten die Fragen gleichzeitig schriftlich
- Beiträge und Kommentare können sich auf einander beziehen
- Zustimmung kann durch “+” hinter dem Beitrag gezeigt werden

**MODERATIONS-HINWEIS**



**Welche Absprachen wollt ihr innerhalb der  
Bezugsgruppe treffen?  
Was für Aufgaben fallen an?**

**BEZUGSGRUPPEN-CHECK**

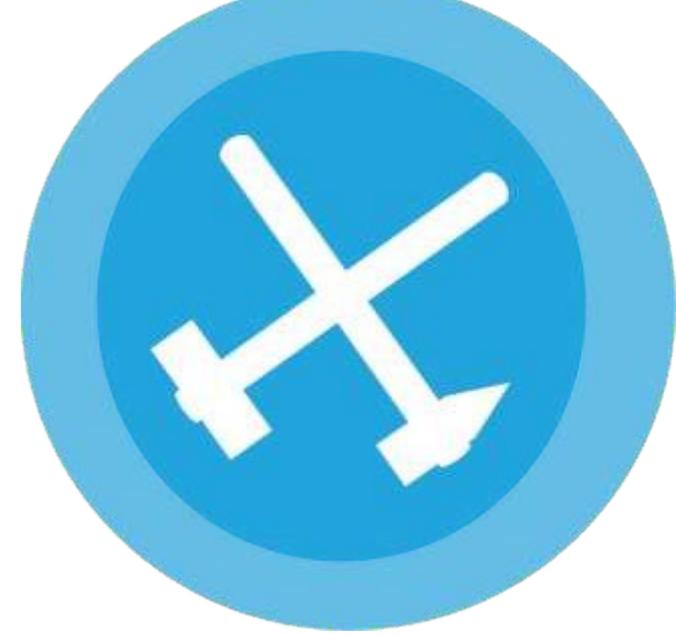
- Am Ende könnt ihr die Sammlung vorstellen und vielleicht ergänzen (siehe Handreichung).
- Weist nochmal auf die **Bezugsgruppen-Checkliste** hin, wo ausführliche Hinweise dafür stehen, worauf ihr achten solltet. Es gibt in Modul 8 auch nochmal extra Zeit, um sie durchzugehen.
- Fragt an dieser Stelle, ob es Menschen in der Gruppe gibt, die noch **keine BG** haben. Falls ja, können sie in Modul 8 mit einander in Kontakt kommen.

**MODERATIONS-HINWEIS**

## **Jetzt kommt eine Pause!**

Legt immer fest, wann es weitergeht und schreibt diese **Uhrzeit in den Chat** oder auf die Folie. Wenn ihr das Gefühl habt, dass die Gruppe mehr oder weniger Zeit braucht, fragt einfach nach. Ihr macht die Regeln zusammen.

**MODERATIONS-HINWEIS**



**PAUSE!**

zurück um ...



4

# PERSONALIEN- VERWEIGERUNG



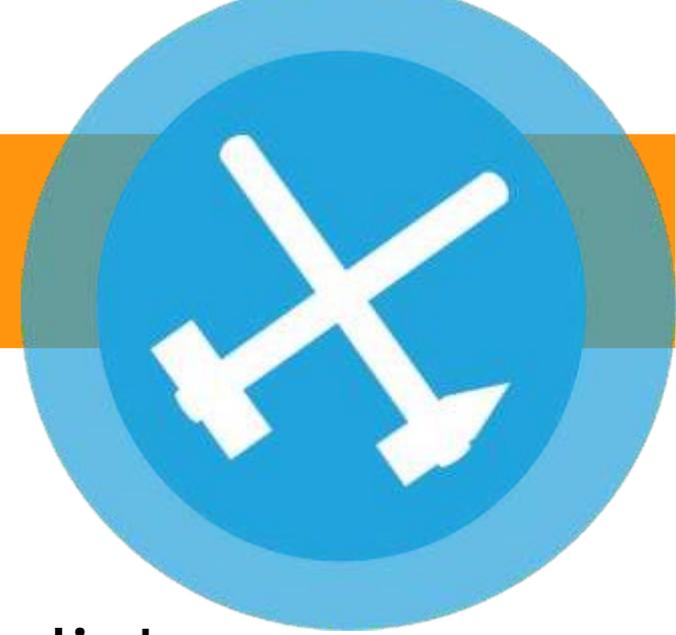
# PERSONALIENVERWEIGERUNG



- Personalienverweigerung ist eine **kollektive Schutzstrategie**
- Funktioniert nur, wenn genügend Leute mitmachen (Stichwort: **kritische Masse**)
- Bringt **eigene Repressionen** mit sich, deswegen nicht für alle möglich.

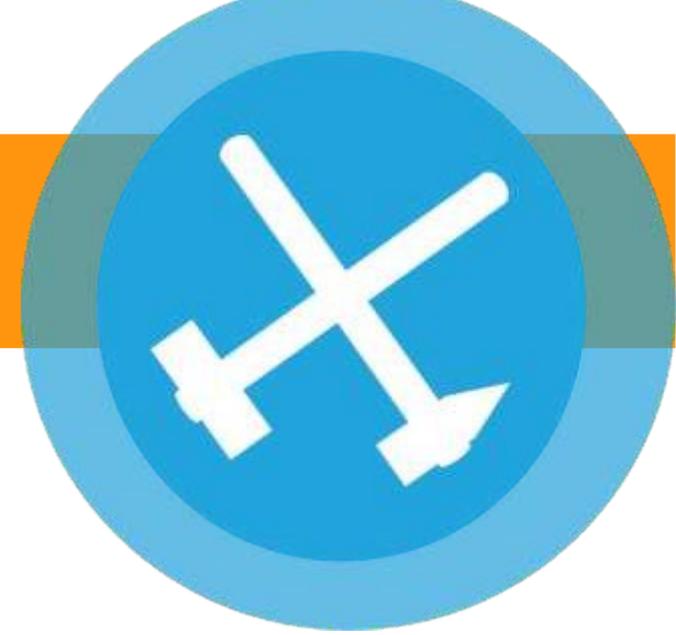
**Wie können wir eine gute Entscheidung treffen?**

# VORTEILE ID-VERWEIGERUNG



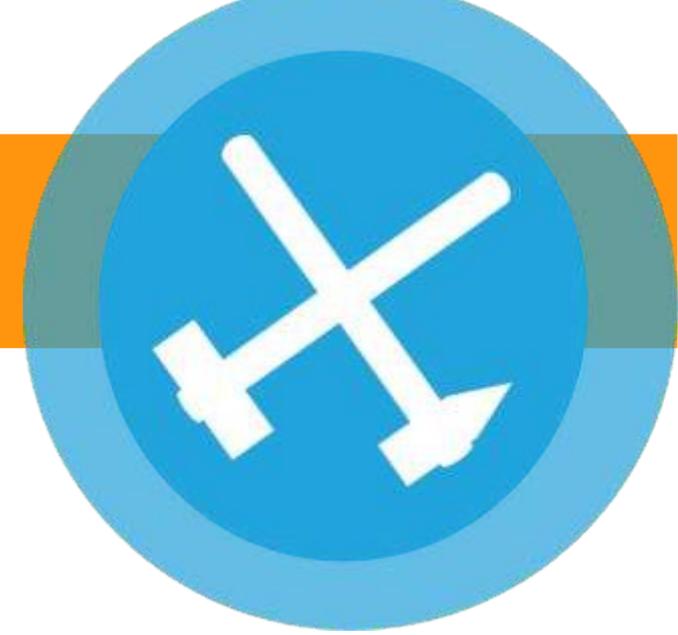
- **Kapazitäten der Polizei** für erkennungsdienstliche (ED-)Behandlungen und die Aufnahmekapazität von GeSas **sind begrenzt**
- Wenn tausende Menschen ihre Personalien verweigern, ist es kaum möglich, alle in Gewahrsam zu nehmen und erkennungsdienstlich zu behandeln.
- Das kann **schützende Wirkung für Einzelne** haben. Umso schwieriger wird es für den Staat, die Aktivist\*innen zu erfassen und strafrechtlich zu verfolgen.
- kann auch vor **zivilrechtlichen Klagen** (Unterlassungsklagen) schützen, mit denen betroffene Konzerne unseren Protest schwächen wollen

# NACHTEILE ID-VERWEIGERUNG



- Personen können zur Personalienfeststellung in **Gewahrsam** & mit auf die Polizeiwache genommen werden (bis zu 12 Stunden)
- Dort stehen Betroffene oft unter **psychischem Druck**, und teilweise versucht die Polizei auch, die Feststellung von Identität **physisch zu erzwingen** (z. B. durch Festhalten und/oder Schmerzgriffe bei Fotos oder Fingerabdrücken)
- Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Polizei dich **im Nachhinein identifiziert**.
- Polizei reagiert vermehrt mit **unmittelbarer Gewalt** als Antwort auf die kollektive Strategie der ID-Verweigerung

# ID-VERWEIGERUNG ALS RISIKO



## Personalien-Verweigerung ist nicht für alle möglich!

- Bei Personen, die **keine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates** (oder der Schweiz) besitzen, kann die **Personalienverweigerung eine Straftat** sein. Das kann sogar einen unbegrenzten Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen gefährden.
- Falls du bei einer **früheren Aktion** ED-behandelt und identifiziert wurdest, ist das Risiko hoch dass du erneut identifiziert wirst. Eventuell kann es auch **nachträgliche Repressionen** für vergangene Aktionen geben.

Ś **WICHTIG:** Es kann sein, dass die Polizei Zuschreibungen aufgrund äußerer Merkmale wie der Hautfarbe oder Sprachkenntnisse vornimmt. Wie so oft besteht also ein **erhöhtes Risiko für BIPOC und nicht deutsch sprechende Personen.**

## **Methode: Moderierte Diskussion und Kleingruppen**

- Nach dem Input: **Kurze Diskussion** über die Vor- und Nachteile auf kollektiver und individueller Ebene
- **Kleingruppen in Breakout-Rooms** zum Thema „Gute Entscheidungen treffen“
- Ideen im vorbereiteten Pad sammeln
- verschiedene Perspektiven diskutieren
- Vor- und Nachteile für marginalisierte Aktivist\*innen bedenken
- **Kurze Rückführung** in Großgruppe: Gab es neue Aspekte, Ideen?

**Wichtig:** Achtet darauf, dass ihr die Teilnehmenden nicht unter Druck setzt, sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden. Es gibt immer gute Gründe. Achtet darauf, welche eigenen Überzeugungen ihr zum Thema ID-VW habt und versucht, sie der Gruppe nicht überzustülpen.

**MODERATIONS-HINWEIS**

individuell



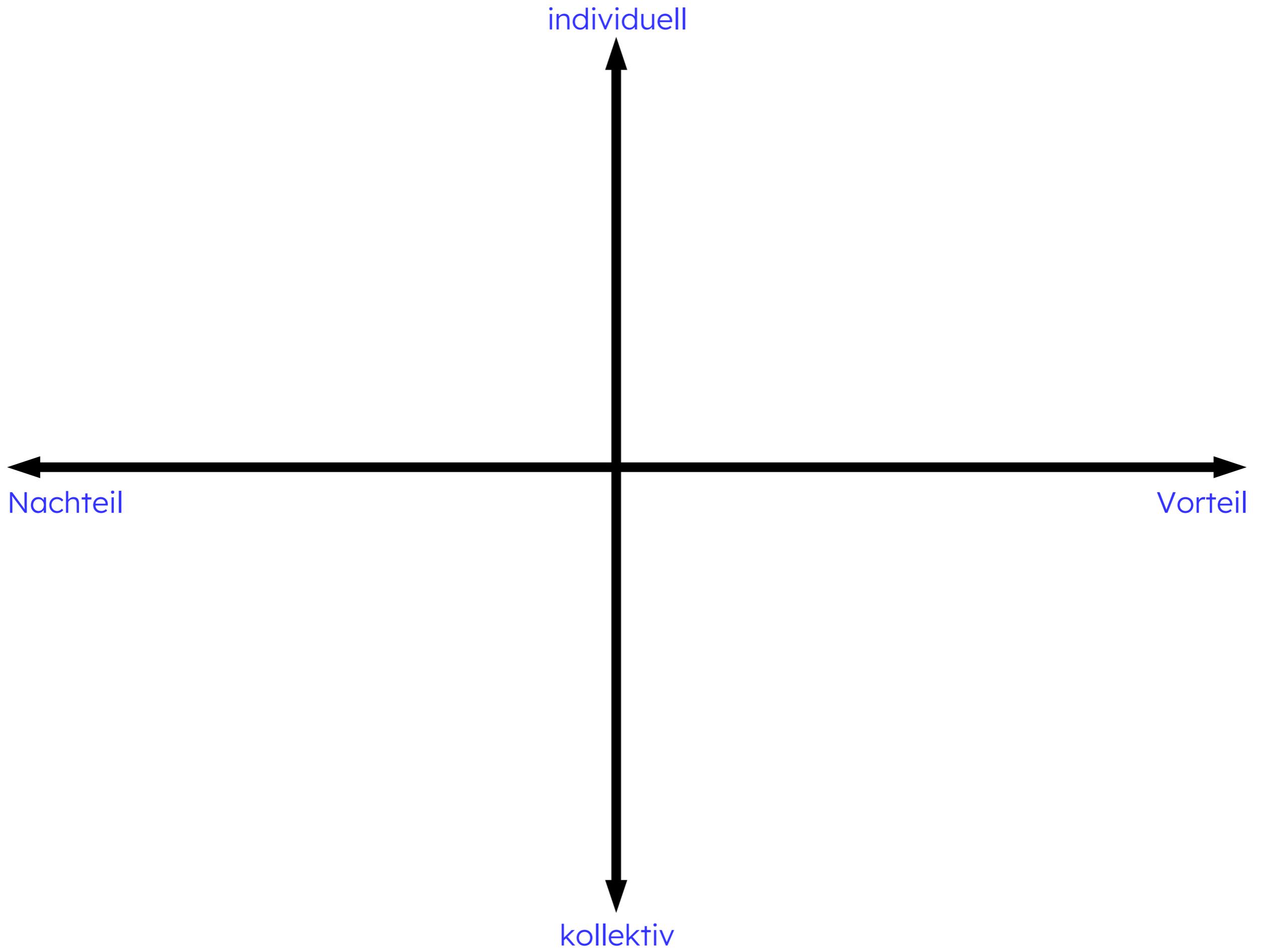
kollektiv

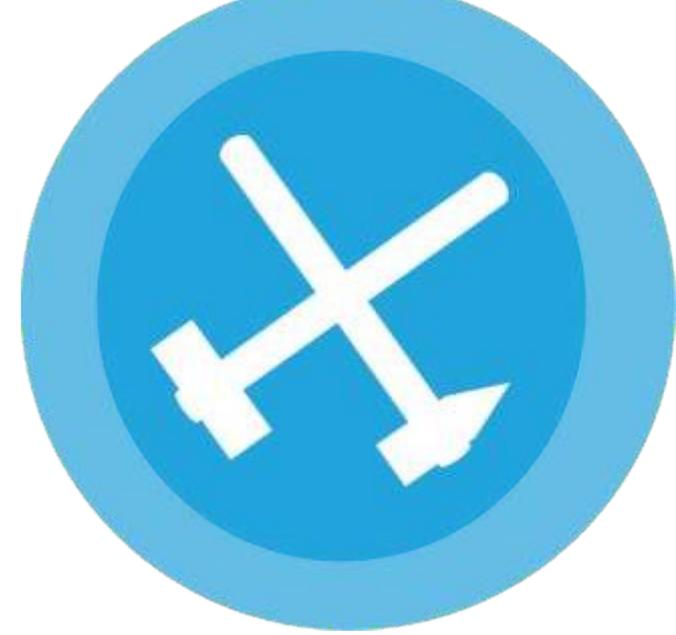


Nachteil



Vorteil





**PAUSE!**

zurück um ...

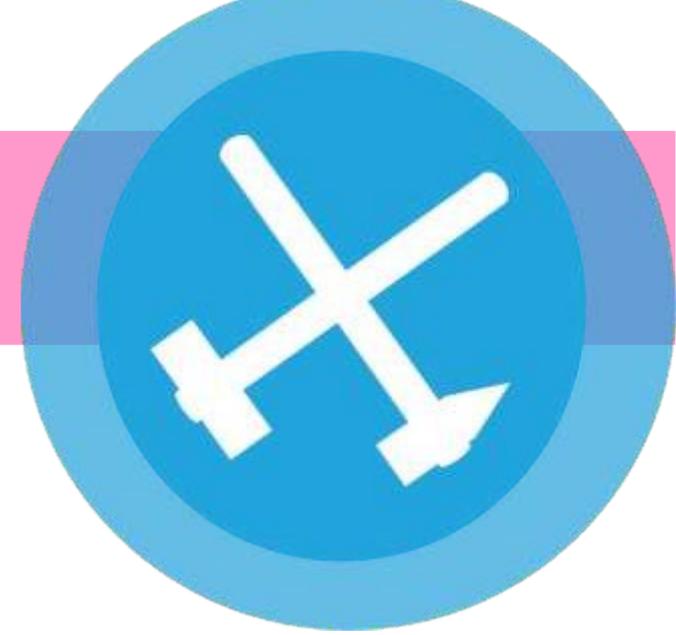
# 5 GEWAHRSAMNAHME



- Hier kommen Inputs, die wichtige Grundlagen sind, um gute Entscheidungen treffen zu können. Gebt **Raum für Nachfragen**, damit alle gut mitkommen.
- Werft lieber nicht mit Paragraphen um euch, denn das kann eher verwirrend wirken. In der **Handreichung** findet ihr Beispiele und konkrete Paragraphen, wenn es Nachfragen gibt.
- Bei Detailfragen könnt ihr auf die Rechtshilfe-Broschüre oder auf die Antirep-Strukturen hinweisen, die am Ende des Workshops erwähnt werden. **Beantwortet keine Fragen, auf die ihr keine Antwort habt!** Wenn ihr unsicher seid, macht das transparent. Nochmal: Wir sind (vermutlich) alle keine Expert\*innen.

## **MODERATIONS-HINWEIS**

# GEWAHRSAM

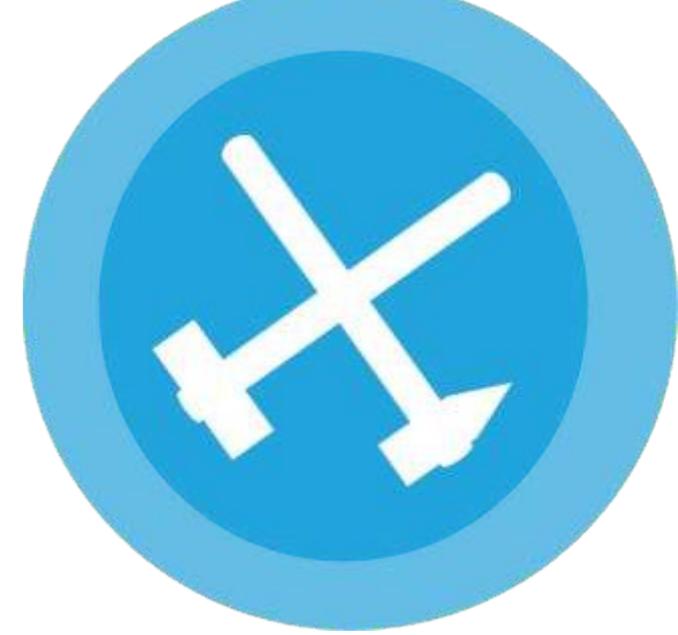


Ingewahrsamnahme ist eine Art der **Freiheitsentziehung**. **Beginn** ist der Moment, in dem dich die Polizei festhält, also nicht einfach gehen lässt.

Der Ort wo euch die Polizei hinbringt, heißt Gefangenen-Sammelstelle (**GeSa**).

Ziel kann **Identitätsfeststellung** oder **Gefahrenabwehr** sein, es muss also ein Verdacht auf eine begangene Straftat vorliegen.

Polizeigewahrsam ist **keine Verhaftung**; diese kann nur ein\*e Richter\*in veranlassen (wird aber oft vermischt!)



# GEWAHRSAM = GEFANGENSCHAFT

dazu gehören zum Beispiel:

- Kessel / Gitter
- Verbringungsgewahrsam
- Gesa Polizeiwache
- Freiluft-Gewahrsam
- Identitäts-Feststellungs-Straße

## ARTEN VON GEWAHRSAM

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Rechtliche Grundlage für ist das lokale Polizeigesetz (in Schleswig-Holstein Teil vom **Landesverwaltungsgesetz LvwG**) und die bundesweit gültige **Strafprozessordnung (StPO)**

Gründe für Ingewahrsamnahme sind:

- 1) Ingewahrsamnahme zur **Identitätsfeststellung**  
(Gefahrenabwehr)
- 2) **Präventive Ingewahrsamnahme**  
(Gefahrenabwehr)
- 3) Ingewahrsamnahme zur **Strafverfolgung / Beweissicherung (Festnahme)**

# WIE LANGE GESA?



Das kommt darauf an, warum ihr festgehalten werdet.

- 1) **Identitätsfeststellung**: bis der Zweck entfällt (= eure Personalien geklärt sind), aber höchstens 12 Stunden
- 2) Präventive Ingewahrsamnahme zur **Gefahrenabwehr**: bis der Zweck entfällt (= Ende der Aktion), aber höchstens bis Ende des nächsten Tages
- 3) **Strafverfolgung** (Festnahme): höchstens bis Ende des nächsten Tages, Verlängerung möglich mit richterlichem Beschluss.

Deswegen: Fragt, was euch konkret vorgeworfen wird!  
Kommentiert das nicht, aber merkt es euch gut.

# GEWAHRSAM

## Prävention

§ 204 LvwG

Platzverweis durchsetzen oder Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten "von erheblicher Bedeutung für die Allgemeinheit" verhindern

**Ende der Aktion** oder des Platzverweises

## Identitätsfeststellung

§181 LVwG

Identität klären

bis die Identität feststeht oder spätestens **12 Stunden** nach In-Gewahrsamnahme

§ 163b StPO

falls gleichzeitig Verdacht auf begangene Straftat, auch (gründliche) Durchsuchung möglich

## Strafverfolgung

§ 127 StPO

"auf frischer Tat ertappt" = konkreter strafrechtlicher Vorwurf (zB. Hausfriedensbruch), Vorbereitung eines Strafverfahrens

längstens bis **24 Uhr des Folgetages**

Hinweis: Will dich die Polizei längere Zeit festhalten, muss sie U-Haft beantragen und einen Haftgrund darlegen - so schnell wie möglich, aber spätestens am nächsten Tag.

**GRUND DER GEWAHRSAMNAHME:**  
Was wird mir vorgeworfen?

**GESETZES-GRUNDLAGE**

**ZWECK:** Wozu das Ganze?

**DAUER:** Wann komme ich raus?

**DAUER GRUNDSÄTZLICH: bis der Zweck entfällt // LÄNGSTENS: bis 24 Uhr des nächsten Tages**

### FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA

- 1) Nichts unterschreiben**
- 2) Aussage verweigern**
- 3) EA anrufen**
- 4) Maßnahmen widersprechen**
- 5) Keine Details ausplaudern**  
Keine persönlichen Infos,  
Keine Details zu Aktion,  
Strukturen und Organisation

### U-Haft

nur wenn das ein\*e Richter\*in entscheidet (siehe U-Haft-Modul)

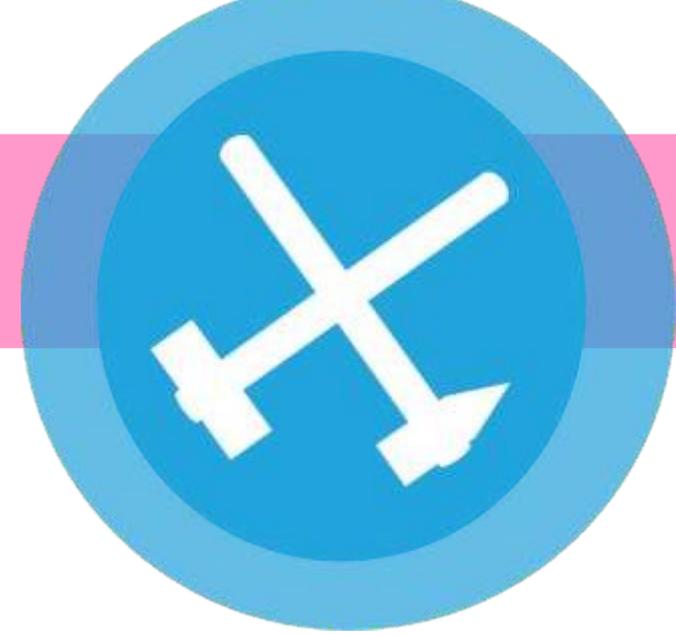
Diese Übersicht soll euch helfen, die rechtlichen Grundlagen von Freiheitsentzug durch die Polizei zu verstehen. Es ist gut, die Unterschiede zu kennen, aber du kannst dich nicht darauf verlassen, dass sich die Polizei daran hält.

## Methode: Input und Gespräch

- Stellt **jeweils eine Station** vor (mit Infos aus Handreichung) und fragt Erfahrungen der Gruppe ab
- Achtet auf die Zeit – ca. **2 Minuten pro Station**
- **Achtet auf Trigger-Punkte!** Fokussiert euch lieber auf ermutigende Geschichten, wenn ihr den Workshop haltet; Teilnehmende dürfen auch negative Erfahrungen teilen
- Vorher verabreden:  
**Jede Person darf STOP sagen oder in den Chat schreiben.**  
    <sup>~</sup> dann wird kurz Pause gemacht und gecheckt, was braucht die Person? Ton aus? Break-Out Session?
- Schreibt in den Chat, wenn die Erzählung vorbei ist, damit die betroffene Person den Ton wieder anschalten kann

**MODERATIONS-HINWEIS**

# ABLAUF GEWAHRSAM

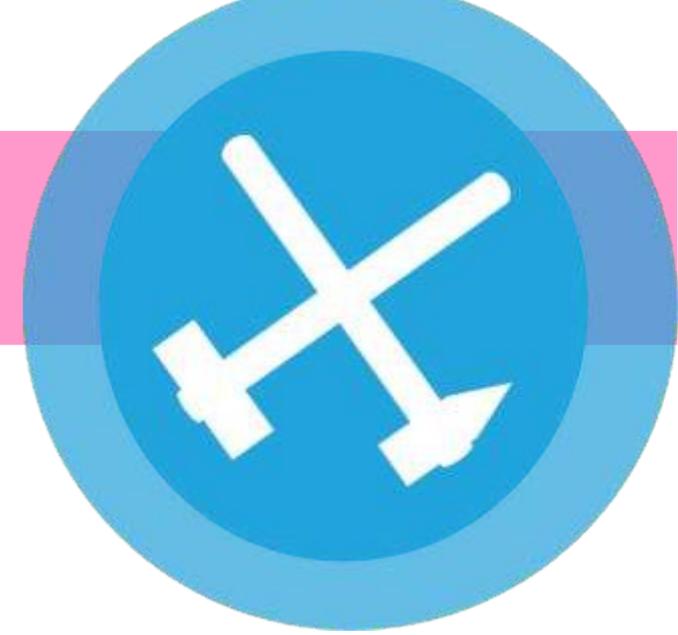


Wichtig: Es gibt nicht “den einen” Ablauf.  
Es könnte zum Beispiel Folgendes passieren:

- 1) Beginn ist Ingewahrsamnahme = z.B. Kessel
  - 2) Durchsuchung #1
  - 3) Transport
  - 4) Aufnahme bei Polizei (Gesa Check-in)
  - 5) Durchsuchung #2
  - 6) ED-Behandlung
  - 7) Zelle
- ... irgendwann: raus aus der Gesa und Gesa-Support!

Yippie!

# FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA



- 1) Nichts unterschreiben**
- 2) Aussage verweigern**
- 3) Ermittlungsausschuss anrufen**
- 4) Maßnahmen widersprechen**
- 5) Keine Details ausplaudern**
  - Keine persönlichen Infos
  - Keine Details zu Aktion, Strukturen und Organisation

## **Sensibler Übergang nach schwierigem Thema**

Die Inhalte aus dem letzten Modul können sehr belastend sein oder sogar ein Gefühl von Hilflosigkeit auslösen.

Um uns wieder handlungsfähig zu fühlen, legen wir jetzt den Fokus auf **Wohlfühlstrategien**. Achtet darauf, sensibel überzuleiten.

**MODERATIONS-HINWEIS**

# WOHLFÜHLSTRATEGIEN



## Mögliche Bedürfnisse bei einer Ingewahrsamnahme

- Ruhe, **Entspannung, Übersicht und Kontrolle** über die Situation, **Abbau von Stress**
- Umgehen mit **Ärger und Wut** über die Ingewahrsamnahme und Behandlung durch die Polizei
- **Verarbeiten der Ängste** und des Gefühls, ausgeliefert zu sein
- Versorgen von **Verletzungen**

**Wichtig:** Menschen können in verschiedenen Situationen ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben, die sich zum Teil widersprechen können. **Sprecht mit einander**, um herauszufinden, was genau jetzt alle brauchen und was euch gut tun könnte.  
**Achtet auf eure eigene Grenzen und die anderer!**

## **Methode: Input und Sammeln im Pad**

- Zum Sammeln individueller Wohlfühlstrategien: Pad aus Modul 2 “Was ist Repression?” nochmal verwenden und mit Hilfe der **Begleitfragen** (siehe nächste Folie) erweitern
- Alle Teilnehmenden sammeln Ideen für Wohlfühlstrategien gleichzeitig im Pad
- Gegenseitig Beiträge “plussen” für Unterstützung

**MODERATIONS-HINWEIS**

# WOHLFÜHLSTRATEGIEN

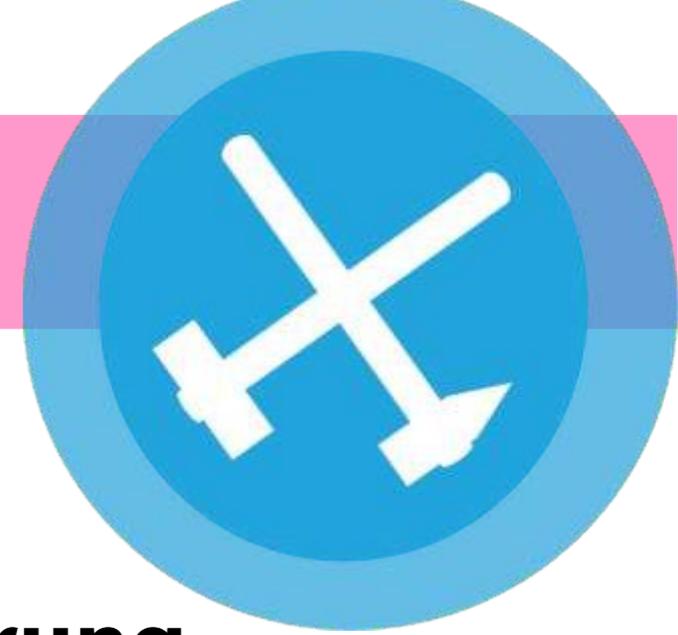


**Worüber kann ich bedenkenlos reden?  
Worauf sollten wir als Gruppe achten?  
Was hilft dir persönlich?**

- Der nächste Block wird nochmal hart, aber es ist wichtig dass alle gut informiert sind. Passt auf dass ihr den Leuten keine Angst macht, aber macht deutlich, dass es ernst ist.
- Auch beim folgenden Thema sind **marginalisierte Menschen** in besonderen Maße betroffen. Geht damit sensibel um.
- Auch hier gilt: **Beantwortet keine Fragen, auf die ihr keine Antwort habt!** Verweist lieber auf die Rechtshilfebroschüre oder auf die Anti-Repressions-Strukturen, wenn ihr nicht weiterwisst.

**MODERATIONS-HINWEIS**

# 6 UNTERSUCHUNGSHAFT (U-HAFT)

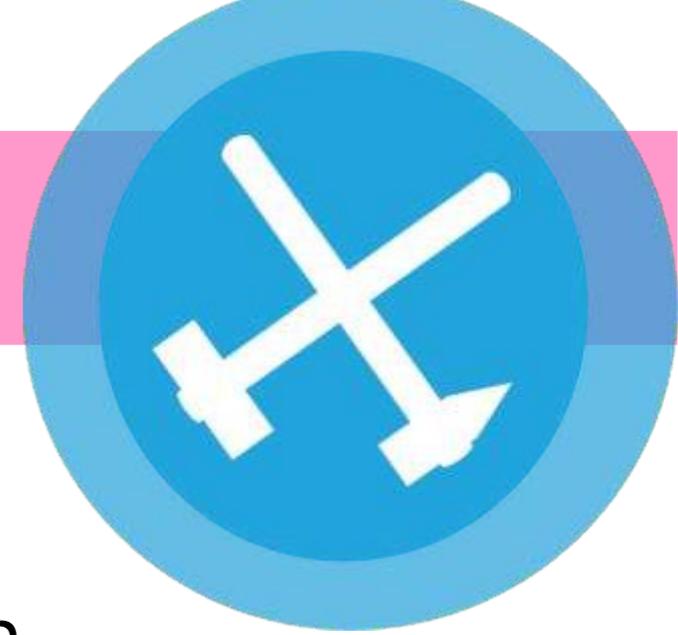


Untersuchungshaft dient der **Verfahrenssicherung** im Strafverfahren und gilt nicht als Bestrafung.

- wird erst vor Gericht entschieden
- dauert in der Regel höchstens sechs Monate
- dein\*e Anwält\*in kann Haftbeschwerde einlegen.

Mögliche Haftgründe sind **Fluchtgefahr** (zB. durch Personalienverweigerung) oder Vorwurf **schwerer Delikte** (wie Körperverletzung oder tätlicher Angriff auf Polizeibeamte) und **Verdunklungsgefahr**.

# MUSS ICH MIR SORGEN MACHEN?



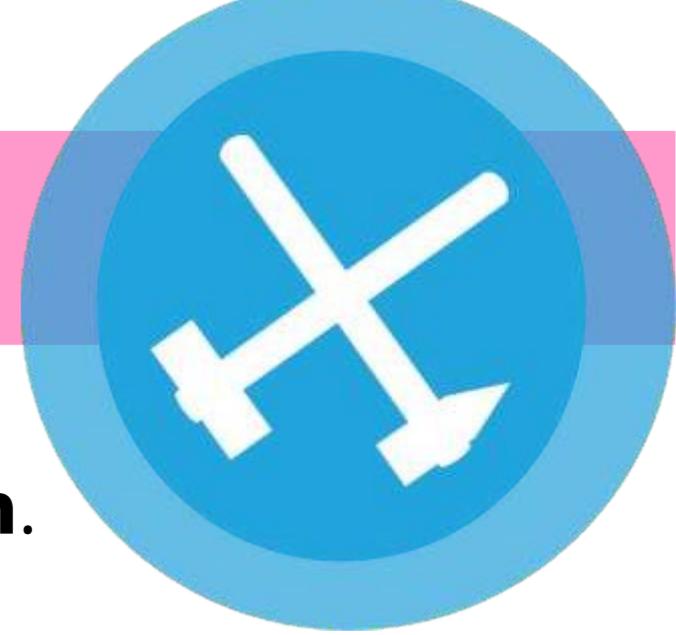
**Eher nein.** Meistens ist der Vorwurf Personalien-Verweigerung. Im Falle einer Haftrichter\*innen-Vorführung könnt ihr dort in Absprache mit eurer\* Anwält\*in immer noch Personalien angeben und werdet dann freigelassen.

Vorsicht bei:

- Kein fester Wohnsitz
- Wohnsitz im Ausland
- Vorstrafen, Bewährungsstrafe oder Haftbefehl

Aber: Bei EG-Massenaktionen ist noch kein Mensch in U-Haft gekommen.

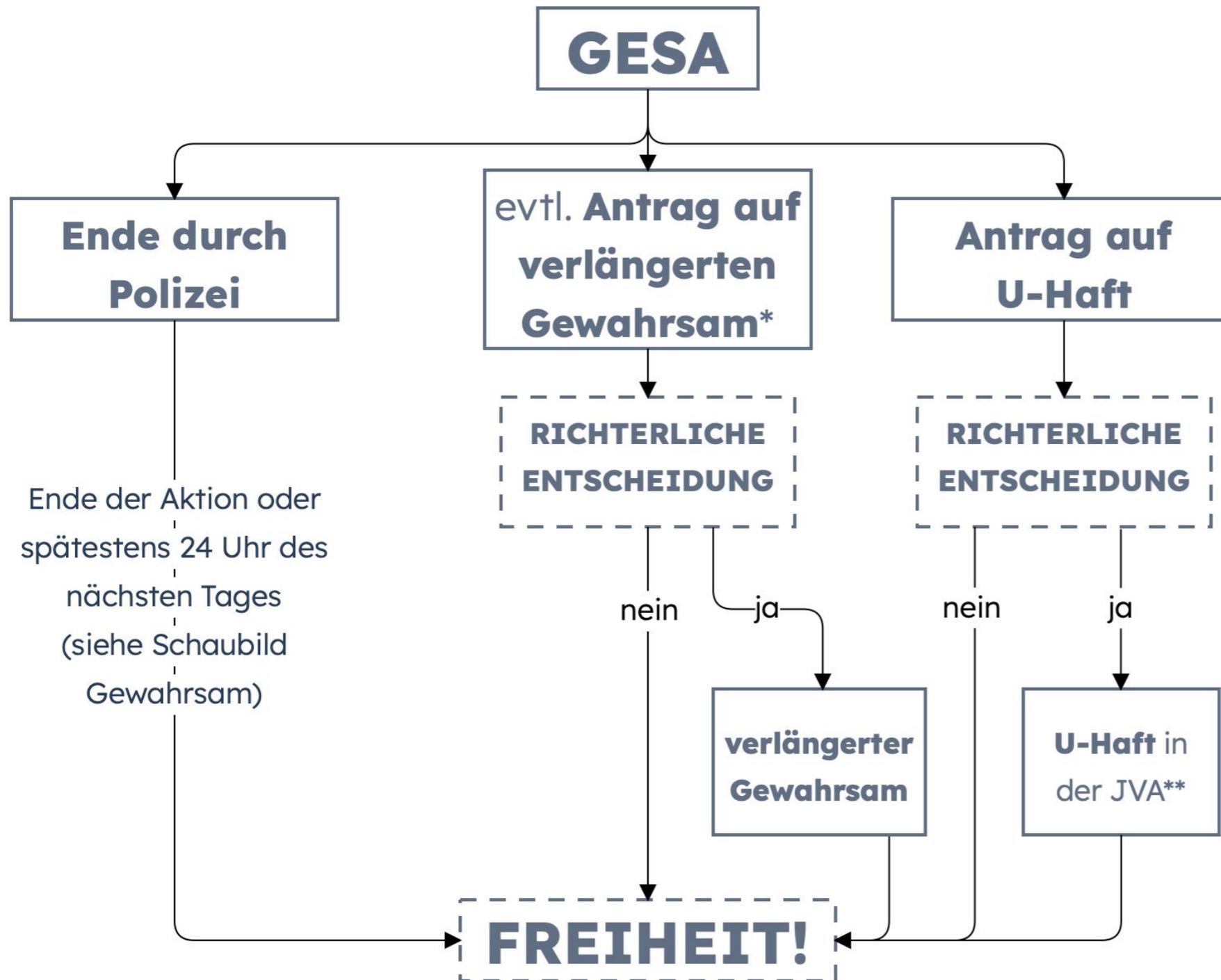
# UMGANG MIT U-HAFT



- **Ganz genau nach Vorwurf und Haftgrund fragen.**  
Das muss dir mitgeteilt werden.
- **Legal Team für alle oder Anwält\*in anrufen** oder treffen
- **Bei jeder neuen Maßnahme hast du das Recht auf einen weiteren Anruf!** Rufe also den EA, oder direkt den\*die Anwält\*in.  
Es reicht dafür, den Namen des\*der Anwält\*in zu kennen.
- Wenn der Haftgrund Personalienverweigerung ist, wirst du freigelassen, sobald du die Personalien angibst – auch während einer Gerichtsverhandlung. Wenn du schon in der JVA bist, kann sich das noch einen Tag/Nacht ziehen) ~ du kannst es also herauszögern, wenn du dich damit wohl fühlst

**Achtung:** Im Gericht können im Einzelfall nach der Personalienfeststellung neue Haftgründe festgestellt werden (zB. Vorstrafen, andere Gerichtsverfahren, Haftbefehl, kein fester Wohnsitz, Wohnsitz im Ausland)

## Gewahrsam: Was passiert jetzt?



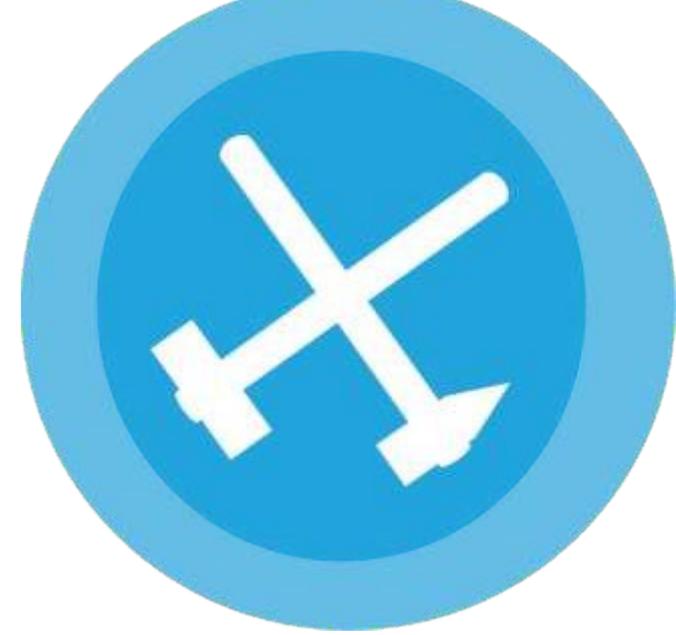
**KEINE PANIK:** Bei EG-Massenaktionen ist noch kein Mensch in U-Haft gekommen.

### FÜNF FAUSTREGELN FÜR DIE GESA

- 1) **Nichts unterschreiben**
- 2) **Aussage verweigern**
- 3) **EA anrufen**
- 4) **Maßnahmen widersprechen**
- 5) **Keine Details ausplaudern**  
Keine persönlichen Infos,  
Keine Details zu Aktion,  
Strukturen und Organisation

\* Es gibt aktuell keine gesetzliche Grundlage für einen verlängerten Gewahrsam in Schleswig-Holstein, aber in anderen Bundesländern.

\*\* U-Haft dauert in der Regel höchstens sechs Monate. Mögliche Haftgründe sind Fluchtgefahr (zB. durch Personalienverweigerung) oder Vorwurf schwerer Delikte (zB. Körperverletzung oder tätlicher Angriff auf Polizeibeamte) und Verdunklungsgefahr.



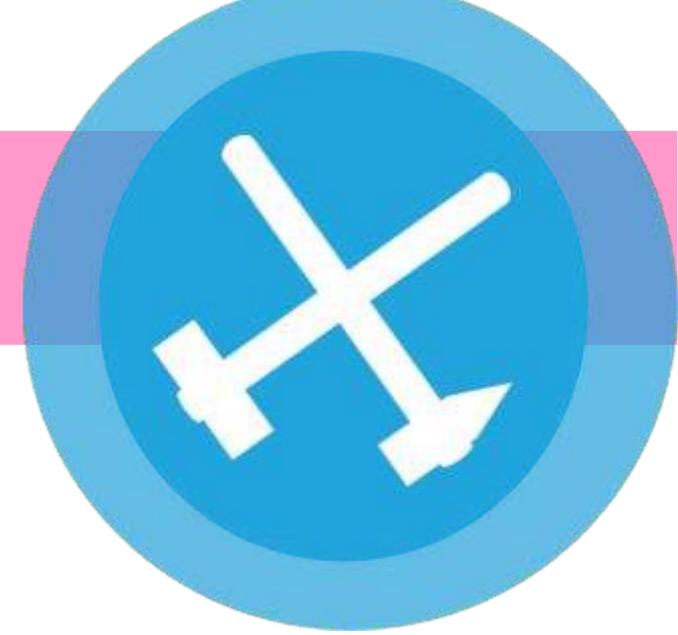
**PAUSE!**

zurück um ...



# 7 ANTI-REPRESSIONS- UND RECHTSHILFE-STRUKTUREN

# ANTI-REPRESSIONS-STRUKTUREN



**Ermittlungsausschuss** (EA): Telefonnummer steht kurz vor der Aktion auf unserer Webseite -> [www.ende-gelaende.org](http://www.ende-gelaende.org)

**EG AntiRep-AG** -> [antirep@ende-gelaende.org](mailto:antirep@ende-gelaende.org)

**Legal-Team für alle** (Ltfa) ->  
[legal\\_team\\_fuer\\_alle@posteo.de](mailto:legal_team_fuer_alle@posteo.de)

**Rote Hilfe** -> [www.rote-hilfe.de](http://www.rote-hilfe.de)

**Out of Action** -> <https://outofaction.blackblogs.org>

**Welche Anti-Repressions-Strukturen  
gibt es in eurer Nähe?**

- Wichtig: Fragt an dieser Stelle, welche Anti-Repressions- und Rechtshilfe-Strukturen es **bei euch vor Ort gibt**, und wie sich Gruppen lokal mit ihnen vernetzen können.
- Dafür kann es helfen, wenn ihr vor dem Workshop schon einmal zB. mit der Rote Hilfe-Ortsgruppe Kontakt aufnehmt.

**MODERATIONS-HINWEIS**



# 8 VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION

## Methode: Kleingruppen in Breakout Rooms

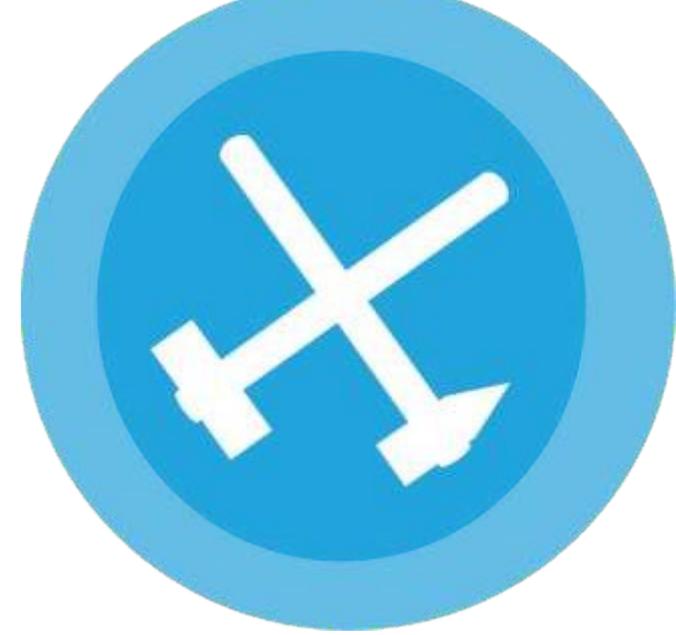
Dieses Modul findet in **Breakout Rooms** (15 min) statt.

Je nachdem, wie die Gruppe sich zusammensetzt, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Kleingruppen-Phase umzusetzen:

- **Variante a)**: Wenn die Gruppe aus Menschen besteht, die tatsächlich mit einander in Aktion gehen, ist es sinnvoll, dass sie sich mit **Bezugsgruppen-Checkliste und Leitfragen** (nächste Folie) zusammen vorbereiten.
- **Variante b)**: Wenn die Teilnehmenden nicht zusammen in Aktion gehen, könnt ihr das **Szenario** (übernächste Folie) vorstellen und die Gruppe in Kleingruppen (4-6 Personen) einteilen.

**MODERATIONS-HINWEIS**

# FRAGEN FÜR BEZUGSGRUPPEN



Wie verhalten wir uns als Gruppe und jede\*r Einzelne gegenüber der Polizei?

Was kann an Repression auf uns zukommen und wie gehen wir damit gemeinsam um?

Wollen wir als Bezugsgruppe unsere Personalien verweigern? Wenn ja, woran müssen wir denken (zB. Persos hinterlegen)?

Wie gehen wir mit einer möglichen ED-Behandlung um?

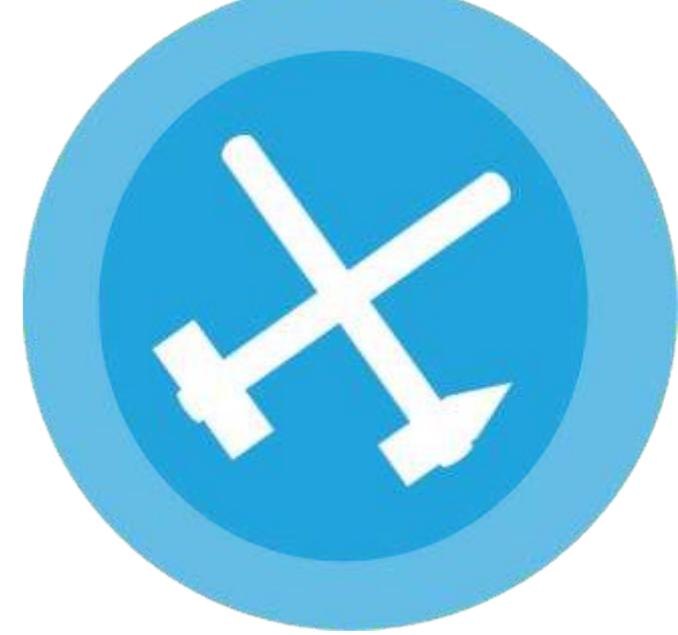
Wie bereiten wir uns darauf vor, evtl. in Gewahrsam genommen zu werden (zB. gleichgeschlechtliche Tandems)?

Wie handeln wir in Situationen, in denen sich die BG teilt oder auflöst?

Wo treffen wir uns vor, während und nach der Aktion?

**VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION**

# SZENARIO



Stellt euch vor es ist **2 Wochen vor der Aktion**. Bezugsgruppen habt ihr schon gefunden und ihr trefft euch, um letzte organisatorische Absprachen zu treffen. Einigt euch, in diesem fiktiven Rahmen, fix auf ein **Aktionslevel** (also wie weit ihr im Rahmen der Aktion gehen wollt) und ob ihr eure **Identität verweigern wollt oder nicht**. Nun überlegt euch, was ihr noch vor der Aktion vorbereiten müsst, unter anderem auch in Bezug auf einen möglichen Gesa- oder U-Haftaufenthalt. Macht euch Gedanken zu **Fragen** wie: Wer muss benachrichtigt werden? Was muss geregelt werden? Muss an Medikamente gedacht werden? Oder wo wird der Personalausweis aufbewahrt? Überlegt euch, welche Fragen und Dinge ihr noch vor der Aktion organisieren oder klären müsst.

**VORBEREITUNG AUF AKTION UND REPRESSION**

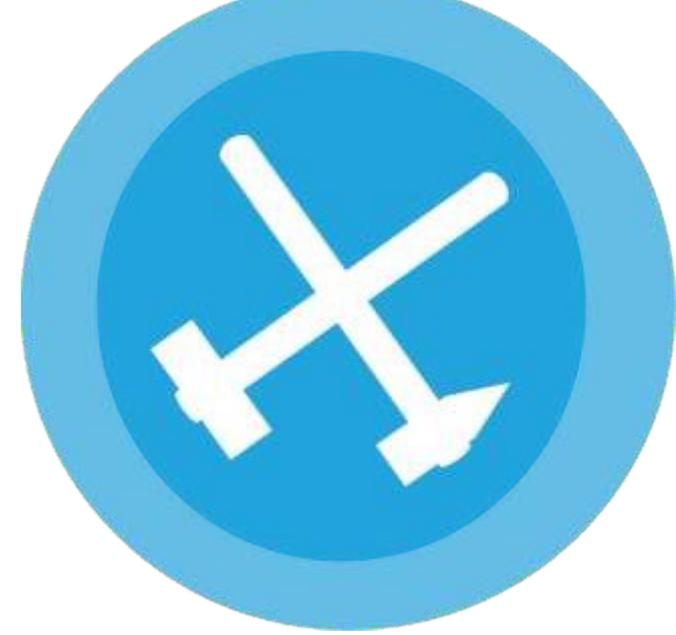
## Abschluss

- Wichtig: Am Ende des Workshops sollten die Leute **mit einem guten Gefühl rausgehen**. Alle sollten gute Infos haben und in der Lage sein, gute Entscheidungen zu treffen.
- Fragt nochmal, ob alle die **Materialien** haben die sie brauchen.
- Bietet Leuten ohne BG oder mit Detailfragen evtl. an, länger zu bleiben.
- Positiver Schlusston: **Unsere Solidarität gegen ihre Repression**

**MODERATIONS-HINWEIS**



**UNSERE SOLIDARITÄT  
GEGEN IHRE REPRESSION!**



## BLITZLICHT-RUNDE

Wie geht es dir nach dem Workshop?

Was ist bei dir besonders hängen geblieben?

Was wirst du weitergeben, zB. in der Bezugsgruppe?

## 9 ABSCHLUSS

Könnt ihr euch vorstellen, den Workshop selbst  
in eurer Gruppe zu halten?

Wenn nicht, was bräuchtet ihr dazu noch?

Wie kamt ihr mit den Methoden zurecht?

Habt ihr noch Fragen?

**MODERATIONS-HINWEIS**